

**Entwurf zur Stellungnahme "Fahrradschnellweg"**  
**zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.12.2021**  
**von Ulrich Renkert**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
geehrter Herr Bürgermeister,  
werte Kollegen und Kolleginnen des Gemeinderates,

um es gleich vorweg zunehmen, die Fraktion der CDU ist grundsätzlich für einen Radschnellweg, wenn er Sinn macht und für den Radfahrer Vorteile bringt.

Ein Radschnellweg definiert sich über ein sicheres und attraktives Fahren mit hoher Geschwindigkeit, sowie wenig Zeitverlust durch unnötiges Anhalten und Warten.

Bestes Beispiel hierfür ist die geplante Verbindung von Schwetzingen nach Heidelberg, die wir mittragen und für sinnvoll erachten. Wir unterstützen ausdrücklich die Maßnahmen zur Förderung der Radmobilität in der Region, wenn die Trassenführung es erlaubt und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet wird. Leider sehen wir diese Voraussetzung bei der geplanten Radwegführung Mannheim-Walldorf, für den Bereich Schwetzingen, hier nicht immer gegeben. Schaut man sich die Ergebnisse der Online-Befragung und dem daraus resultierenden gewünschten Verlauf der Strecke von Mannheim kommend über den Spargellehrpfad hin zum Rondell und weiter entlang der Fahrradstr. Richtung Oftersheim an, wird man leicht feststellen, dass es hier einige neuralgische Punkte gibt, die Gefahrenpotential aufweisen. Speziell die Überquerung der Brühler Landstraße, mit ihrem hohem Verkehrsaufkommen, ist so eine Stelle. Hier muss nicht nur die Landstraße gekreuzt werden, sondern auch der von Brühl kommende Fahrradweg, welcher vor allem morgens von vielen Schülern genutzt wird. Als Anwohner, der diese Stelle täglich befährt, weiß ich leider aus eigener Erfahrung, dass es hier schon jetzt immer wieder zu Zwischenfälle mit Rad- und Autofahrern kommt. Weitere kritische Punkte sehen wir in der Einfahrt zur Mühlenstr. aus Mannheim kommend, die schmale Herzogstr. sowie die Kreuzung Car-Theodor-Str.. Für uns sind dies alles Bereiche, die mit einem Radschnellweg so rein gar nichts zu tun haben.

Danach sieht es aber auch nicht viel besser aus. Die Fahrradschutzstreifen auf dem Wegen bis zur Südtangente sind zwar ausreichend vorhanden, die Fahrt wird jedoch mehrere Male durch Ampelstopps behindert, so dass von „Schnell“ nicht wirklich die Rede sein kann.

Nach zahlreichen Diskussionen innerhalb unserer Fraktion stellen wir uns schon die Frage, ob wir einen Radschnellweg, der mitten durch Schwetzingen führt, wirklich in dieser Form brauchen. Auch sind wir uns nicht sicher, ob die Zusammenführung von Fahrradstraßen und Radschnellweg eine optimale Lösung ist.

Anhand der aufgezeigten Problematik denken wir, dass es eher so sein wird, dass viele Radfahrer sich dann ihre eigenen Wege suchen, um schnell an Schwetzingen vorbeizukommen.

Unerlässlich ist es aus unserer Sicht deshalb, sich über alternative Routen Gedanken zu machen.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile sind wir als Fraktion der CDU zu dem Ergebnis gekommen, dass wir der Vorlage mehrheitlich nicht zustimmen werden.